



# Heimat 132

bis 30.04.2015: Foto-Ausstellung

»Was bedeutet Heimat?« Das fragte der Fotograf Peyman Azhari Menschen aus 43 Nationen, die ihre Heimat verlassen hatten und nun in der Dortmunder Nordstadt wohnen. Dort leben Frauen, Männer und Kinder aus 132 Nationen.

## Peyman Azhari

porträtierte 47 Protagonisten mit der Leica M6 und schrieb ihre Geschichten auf. Wieso haben sie ihre Heimat verlassen? Was mussten sie dafür auf sich nehmen? Und hat sich ihre Hoffnung erfüllt, eine neue Heimat zu finden? Neben den analogen Porträts zeigt der Bildband »Heimat 132« auf 264 Seiten auch Straßenaufnahmen des Fotografen. Die Auslandsgesellschaft Deutschland und die Stadt Dortmund präsentieren die Ausstellung ab Freitag, dem 30. Januar 2015 im Klinikum Dortmund, Beurhausstraße 40.

## Über den Künstler

Peyman Azhari (30) ist als Vierjähriger mit seiner Familie während des ersten Golfkrieges aus dem Iran geflohen. Die Frage nach Heimat gehört zu seiner Familiengeschichte. »Heimat, das ist für mich meine Frau«, sagt er heute. In der Nordstadt hat er viele Antworten auf die Frage nach der Heimat erhalten. Aber auch Menschen getroffen, die heimatlos sind. Anfangs war Peyman Azhari ein Fremder in der Nordstadt, im Laufe seines Projektes, das von der Idee bis zum Buch zwölf Monate brauchte, wurde er »Bruder« genannt.

»Heimat 132« wurde unterstützt von Ubbo de Boer, Obmann für die Dortmunder Nordstadt, und gefördert von der Auslandsgesellschaft Deutschland.

Redaktion EMSCHERplayer

## Verfügbare Artikel der Kategorie

- Ärger im Paradies
- Bochumer Künstlerbund
- Monument for a Forgotten Future
- Work With Sounds - 19.-21. August 2015
- Stadtaspekte - Neue Räume
- bridges Fotoprojekt
- Ein neuer Blick aufs Revier
- Emscherplayer.fm
- Heimat 132
- Urban Gardening
- FILM: Göttliche Lage
- Ideen für Fassadengestaltung gesucht
- Kochkunst im BernePark
- Maßnahme der UN-Weltdekade
- EMSCHER 3.0 - das Buch
- Emscherstandorte